

# Einfamilienhaus Näf

Autor(en): **M.T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 5: **Im Fluss = Fluidité = Flux**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65767>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

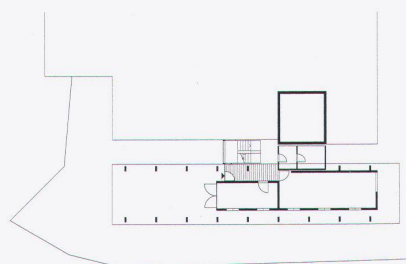
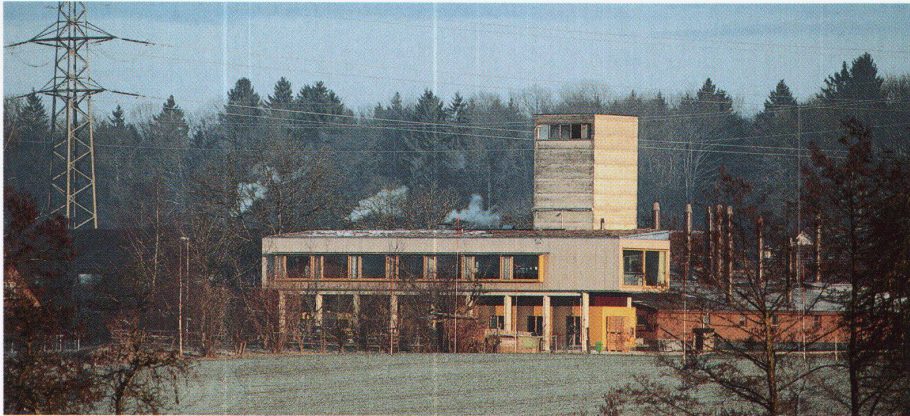
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Einfamilienhaus Näf



Das Wohnhaus ist Teil eines Schweine-mastbetriebs am Rand des Weilers Schwaderloh. Das Ganze erinnert an eine suprematistische Komposition: die breit gelagerte Halle der Ställe, der hoch aufragende Betonturm des Silos und der vom Boden abgehobene horizontale Quader des Wohnhauses fügen sich zu einer prägnanten Komposition aus Einzel-formen.

Dabei können die Pilotis ebenso auf die Moderne wie auf die ländliche Typo-logie der Loggien bezogen werden: Sie formen einen gedeckten Abstell- und Arbeitsraum, in dem einzelne Bereiche durch eine einfache Holzkonstruktion zusätzlich geschützt sind. Das Wohn-geschoss – ein Holzbau – liegt asymme-trisch über der Unterkonstruktion und öffnet sich nach Westen vollständig zur sanft modulierten und von Laubwald gesäumten Landschaft.

Die architektonische Durchbildung mag im Detail etwas kompliziert sein, aber die Konzeption der Anlage ist so überzeugend und klar, dass dies nicht ins Gewicht fällt. Das Haus verbindet eine Eleganz, die man eher bei einer (vor) städtischen Villa vermuten würde, mit ländlicher Robustheit. Damit findet es einen adäquaten Ausdruck für die Verhältnisse in der modernen Agrarwirt-schaft zwischen Bauerntum und indus-trieller Produktion. **M. T.**

**Architekten**

Imhof + Roth Architekten, Kreuzlingen

**Mitarbeiter**

Markus Zürcher

**Spezialisten**

Näf Holzbau, Kesswil (Statik Holzbau)  
VWR Ingenieure AG, Romanshorn (Statik Betonbau)

**Bauzeit**

1998–1999

**Adresse**

Schwaderloh TG

**Fotos**

Falk v. Traubenberg, Martin Tschanz